Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 4

Artikel: Eine unerwartete Folge des trockenen Sommers
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1069171

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine unerwartete Folge des trockenen Sommers

Jedes Unglück hat auch seine guten Auswirkungen. So hat die diesen Sommer verzeichnete große Trockenheit den Frühgeschichtsforschern eine angenehme Überraschung bereitet. Sie brachte es mit sich, daß überall dort, wo wenig Humus vorhanden ist, also zum Beispiel über verschütteten Mauern, die Pflanzen rasch abstarben, währenddem sie daneben in tiefgründigerem Boden noch einigermaßen dahinvegetieren konnten. Dadurch entstanden Unterschiede in der Pflanzendecke, die sich dem Auge des Beobachters in der Luft als Abzeichnungen zu erkennen geben.

Ein direkt mustergültiges Beispiel aus Augst reproduzieren wir hier mit Bewilligung des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz. Diese Stelle erteilte der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr in Dübendorf durch Vermittlung von Dr. H. G. Bandi den Auf-

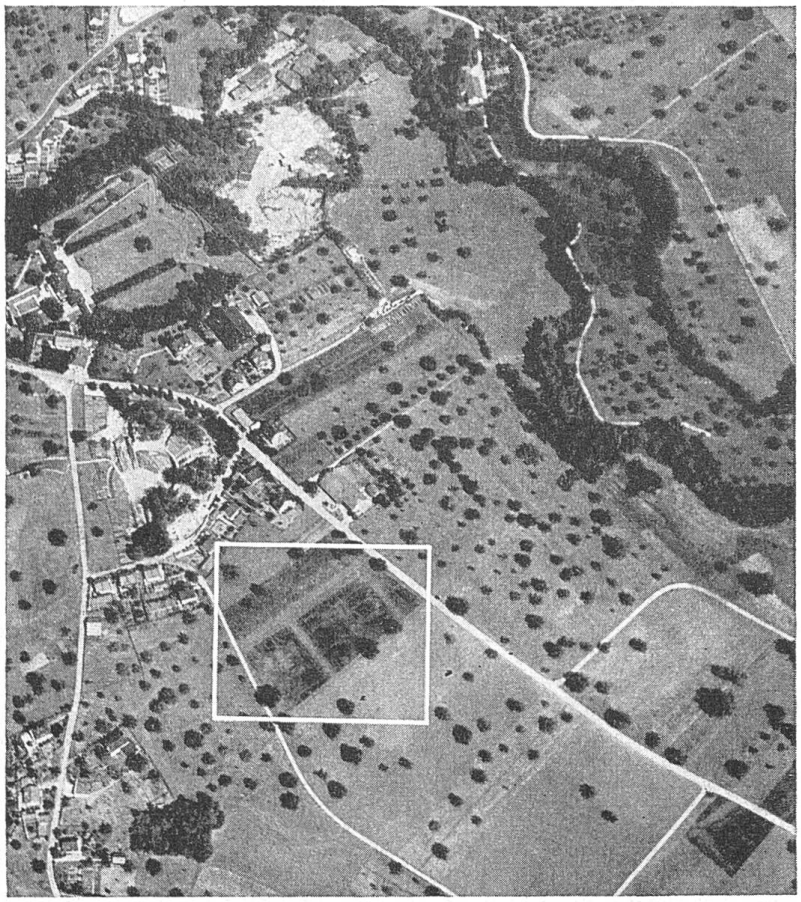

Abb. 1. Augst. Fliegeraufnahme des Militärflugdienstes, Hptm. Wannenmacher, Oblt. Covoy, Höhe 1500 m. Im weißen Rechteck besonders auffallende Stelle. Vgl. Abb. 2.

Abb. 2. Augst. Vergrößerung des weißen Rechtecks in Abb. 1. Die matten Streifen sind römische Straßen, die feinen Linien Mauern von Häusergruppen.

trag, das Gebiet der Römerstadt Augst aus genügender Höhe zu photographieren, was am 15. August 1947 ausgeführt wurde. Das Ergebnis zeigt Abbildung 1. Währenddem auf den abgeernteten Äckern natürlich kaum etwas zu erkennen ist, entdeckt man auf den dunkeln Luzerne-Wiesen sofort breite und feinere helle Streifen.

Man ließ eine besonders interessante Partie im Zentrum vergrößern und erhielt Abbildung 2, die uns den Grundriß eines ganzen Stadtviertels enthüllt. Von oben links nach unten rechts streichen zwei breite Straßen. In der obern erkennt man deutlich einen feinen Streifen kleinerer Wohnräume, während an der untern große, mehr quadratische Kammern liegen.

So wird es in Augst möglich, ganze Stadtquartiere ohne Ausgrabungen einigermaßen zu vermessen, und später, wenn man wieder Geld für Ausgrabungen hat, kann man sich das interessanteste Objekt an Hand der Luftaufnahmen einfach auslesen.

Diese Aufnahmen sind auch ein erfreuliches Beispiel für die Zusammenarbeit, die sonst in unserem Lande so oft fehlt. Besondere Flüge anzusetzen, käme natürlich für die Urgeschichtsforscher viel zu teuer, solche Aufnahmen können aber die Beobachter des Militärflugdienstes bei Gelegenheit nebenbei machen.